

# Launenhaftigkeit eines Kollegen

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. Mai 2025 19:39**

## Zitat von Moebius

Er kann relativ Problemlos auf das Gymnasium, auch dort findet ganz normale Inklusion über diverse Förderbedarfe statt, auch wenn oft anderes unterstellt wird. Das Kernproblem am Gymnasium ist, dass dort kein zieldifferenter Unterricht geleistet werden kann. So lange es zielgleich ist, lässt sich fast alles andere irgendwie regeln.

Mein autistischer Schüler löst die schwierigsten Aufgaben und kann sie auch gut anderen erklären. Ich lasse ihm einfach die Aufgaben nach oben offen. Das müsste jedes Gymnasium schaffen. Der ist zufrieden, wer er tüfteln darf. Ich sehe allerdings Probleme, wenn ihn etwas nicht interessiert, momentan war das eigentlich noch nicht der Fall. Nur zu einfach sollte es nicht sein, daher wäre z.B. Hauptschule/Mittelschule oder wie die Schulen in den verschiedenen Bundesländern heißen vmtl. nichts, weil er einfach unterfordert wäre.